

Impuls zum Kita-Workshop „Artenvielfalt“ der Aktion



Mai – ARTENVIELFALT SEHEN: Den Bienen auf der Spur

Jeden Tag strömen viele Eindrücke und Bilder auf uns ein. In der Natur gibt es im Wonnemonat Mai vieles zu entdecken. Wir hören die Vögel zwitschern, die Bienen summen, wir spüren den Sand, die Erde, die Luft ist voller Düfte und Gerüche und wir können beobachten, wie alles blüht und grünt.

Nehmen wir uns Zeit und schauen achtsam hin: Was gibt es zu entdecken? Welche Tiere können wir beobachten, wo wächst etwas neu? Wie heißen die Bäume, Pflanzen und Blumen, die rings um unsere Einrichtung wachsen?

In der bunten Vielfalt der Natur gibt es sicherlich auch Bienen zu sehen. Kleine Geschöpfe, die auf Gemeinschaft angewiesen sind und nur wenige Wochen leben. Die einzelne Biene scheint bedeutungslos zu sein, aber in der Gemeinschaft hat jede ihren eigenen Platz und je eigene Aufgabe. Wissenschaftler sagen: der Bienenstaat ist ein „Erfolgsmodell der Evolution“.



(Foto: Privat)

Das Ergebnis der fleißigen Bienen: die Schönheit der Waben, die Süße des Honigs, sowie das Überleben als Gemeinschaft.

Von dieser Haltung können wir uns inspirieren lassen: Jede/r hat Stärken und Schwächen, aber in der Gemeinschaft kann Leben gelingen, das für alle Freude und Stärkung sein kann.

Ideen zur Umsetzung in der Kita (in Anlehnung an die RPP Methode)

Wir versammeln uns um ein grünes Rundtuch. Welche Assoziationen weckt die Farbe Grün? Wir schauen, wo bei uns im Raum, draußen in der Natur die Farbe Grün zu entdecken ist.

Ein bunter Blumenstrauß wird auf dem Rundtuch abgestellt.

Welche Farben entdecken wir, kennen wir die Namen der Blumen?

Jedes Kind wählt aus der Vase eine Blume aus und nimmt sie zu sich.

Wir schauen unsere Blume an, ihre Farbe, Form. Wir entdecken, dass jede Blume anders ist, sie schön ist und Freude schenkt.

In die Mitte wird ein Bienenkorb abgestellt (alternativ mit einem braunen Tuch ein „Bienenhaus“ gestaltet).

Die Kinder versammeln sich mit ihrer Blume um die Mitte und überlegen, wer in einem solchen Haus wohnen könnte (unterstützend kann die Erzieher:in das Geräusch von Bienen summen nachmachen).

Die Erzieher:in holt aus dem Korb (Haus) eine Biene aus Wolle oder Filz

Die Biene „fliegt“ an jede Blume der Kinder und erzählt: Ich freue mich, wenn ich die vielen bunten Blumen sehe, ihre Farben, ihr Duft. Ich besuche jede Blume, sie schenkt mir ihren Blütensaft. Diese gesammelten Schätze bringe ich in das Bienenhaus. Viele andere Bienen wohnen mit mir in dem Bienenhaus. Aus dem Saft der Blüten entsteht etwas Süßes und Feines ...

Ein kleines Glas Honig wird in die Mitte dazu gestellt

Die Erzieher:in erzählt, dass der Honig nicht nur ein wertvolles Nahrungsmittel für uns Menschen ist, auch die Bienen selbst brauchen ihn, damit sie und die Bienenkinder im Winter überleben können.

Am Ende bringen die Kinder ihre Blume in die Vase zurück, sie dürfen das Rundtuch mit Legematerial ausgestalten – und wer mag, darf vom Honig probieren.

Dieser Impuls kommt von:

Jutta Schwarzmüller, pastorale Begleiterin für Kitas im Dekanat Pirmasens